

# STOPP – KEINE GEWERBEFLÄCHE IM NAHERHOLUNGSGEBIET JÄGERHAUS/LINDE

**RONSDORF SOLL NICHT NOCH  
MEHR FLÄCHEN VERLIEREN.**

Wir, die Unterzeichner dieser Petition sprechen uns entschieden gegen die Umwidmung der 29 Hektar landwirtschaftlich geprägter Fläche im Bereich Jägerhaus/Linde aus. Der Bau eines Gewerbegebietes im Landschaftsschutzgebiet Marscheider Wald in Wuppertal hat gravierende Auswirkungen auf die Umwelt, die Lebensqualität der Anwohner\*innen, die landwirtschaftlichen Betriebe und die zahlreichen Menschen aus dem Umland, welche die Naherholungsqualität dieses Gebietes täglich für Ruhe, Erholung und für ihre Freizeit oder ein Hobby nutzen. Wir fordern die Stadt Wuppertal und die Bezirksvertretung Ronsdorf daher dringend auf, diese Fläche von der Liste möglicher Gewerbegebiete zu streichen!

Schützen Sie unser Naherholungsgebiet, erhalten Sie die Lebensqualität der Anwohnenden und bewahren Sie den Lebensraum unserer heimischen Tierwelt! Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift, um den Erhalt dieser wertvollen Fläche sicherzustellen und eine nachhaltige Entwicklung in Wuppertal zu fördern. Die Entscheidung zur weiteren Planung dieses Gewerbegebietes soll **Anfang September** im Rat der Stadt Wuppertal getroffen werden.

Ihre und Eure Hofgemeinschaft  
Marscheid/Jägerhaus/Linde.



**UNTERSCHRIFTEN-LISTEN  
LIEGEN HIER AUS:**

**RONSDORFER BÜCHERSTUBE  
FUTTERMITTEL NEEB  
WANDERPARKPLATZ JÄGERHAUS**

**SCAN MICH &  
UNTERSCHREIBE  
DIE PETITION**



# Gründe gegen die Überplanung als Gewerbegebiet

## ERHOLUNG UND FREIZEIT

Der Marscheider Wald ist ein regional beliebtes Ausflugsziel mit einer sehr hohen Freiraum- und Naherholungsqualität. Wanderer, Radfahrer\*innen, Reiter\*innen & Hundebesitzer\*innen schätzen das Gebiet aufgrund des Ausblicks über das Bergische Land, der weitläufigen Wege, der unberührten Natur und Flora & Fauna.

## VERKEHRSANBINDUNG

Das Gebiet ist zwar in direkter Nähe zur A1 gelegen, die Anbindung über die L58 an die Autobahn, ein Verkehrsknotenpunkt, ist aber heute schon extrem überlastet. Ein Gewerbegebiet würde die Verkehrssituation weiter enorm verschlechtern. Eine weitere Anbindung besteht über die L419 an die A46. Auch diese Straße ist heute schon stark überlastet. Außerdem ist eine Anbindung an die A46 nur über die Blombachtalbrücke gegeben. Die 1959 erbaute Brücke wird höchstwahrscheinlich in den nächsten Jahren saniert werden müssen. Zudem besteht eine sehr schlechte ÖPNV Anbindung mit einer zeitweise nur stündlichen Busverbindung. Die Verkehrsanbindung dieses Gebiets ist daher sehr fragwürdig.

## NATURSCHUTZ UND UMWELT

Es handelt sich um Flächen im Landschaftsschutzgebiet Wuppertal. Der regionale Grünzug unterliegt demnach einem hohen landschaftlichen Schutz, welcher auch weiter erhalten werden muss! Dieser Ort ist Heimat für viele Tierarten. Eine Bebauung würde nicht nur ihren Lebensraum, sondern auch das ökologische Gleichgewicht stören. Es ist ein Gebiet, welches als Freilandklimatop gekennzeichnet ist und Kaltluft produziert.

Eine Bebauung hätte somit Auswirkungen auf das gesamte Stadtklima.

## LOKALE LANDWIRTSCHAFT

Das Planungsgebiet befindet sich direkt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen von Höfen, denen dadurch die Existenz genommen wird. Einem Generationsbetrieb der seit weit mehr als 100 Jahren in Familienbesitz ist und für den die nächste Generation schon bereit steht, soll die Zukunft genommen werden. Familien die sich stadtnah über die Landschaft und die Tiere freuen, mit ihren Kindern Ponyreiten, oder ihre Pferde gut versorgt wissen, verlieren Lebensqualität. Zudem sind die meisten Flächen in Privateigentum. Die Eigentümer\*innen wollen diese Flächen auch nicht verkaufen.

## HERAUSFORDERUNGEN DER BEBAUUNG

In der Machbarkeitsstudie der Stadt Wuppertal wird selbst vor verschiedenen Herausforderungen gewarnt. Dazu zählen zum einen die starke Topografie des Geländes. Das Gebiet fällt zu allen Seiten stark ab, was einen großen Aufwand und Eingriff in die Natur mit sich bringen würde. Zum anderen stellt die Entwässerung des Gebiets ein großes Problem dar. Weiterhin kann aufgrund der Lage im Landschaftsschutzgebiet & den anliegenden Biotopen, sowie der Topografie nur ein geringer Teil des Gebiets von den 273.000m<sup>2</sup> tatsächlich bebaut werden. Die Stadt rechnet hier mit nur 23-35% Nettobauland .

## WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

<https://kein-gewerbe-jägerhaus-linde.de>

<https://kein-gewerbegebiet-am-marscheider-wald.de>